



Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit
Fondation pour la collaboration confédérale
Fondazione per la collaborazione confederale
Fundaziun per la collavuraziun federala

Bern, 26. Oktober 2017

Medienmitteilung

Der Föderalismuspreis 2017 geht an die Interjurassische Versammlung

Die ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit vergibt den Föderalismuspreis 2017 an die Interjurassische Versammlung (IJV). Der Preis wird heute Abend in Montreux anlässlich der 5. Nationalen Föderalismuskonferenz verliehen. Die IJV steht für die Fähigkeit des Schweizer Föderalismus, institutionelle Probleme im Dialog zu lösen. Im Vordergrund stehen dabei Konsens, Zusammenarbeit und gemeinsame Interessen. Fast ein Vierteljahrhundert hat die IJV zu einer gütlichen Einigung in der Jurafrage beigetragen, indem sie die Annäherung und das gegenseitige Verständnis zwischen den betroffenen Bevölkerungsgruppen gefördert hat.

Am 25. März 1994 unterzeichneten die Regierungen der Kantone Bern und Jura unter der Schirmherrschaft des Bundesrates ein Abkommen zur Gründung der Interjurassischen Versammlung. Das Ziel ist klar: die Lösung der Jurafrage und die Wiederaufnahme des Dialogs. So hat die Versammlung die erklärte Mission, die beiden seit Jahrzehnten in Konflikt stehenden Bevölkerungsgruppen anzunähern, um sie zu versöhnen.

Diese in der Schweiz einzigartige Institution hat als Plattform des interjurassischen Dialogs während 23 Jahren die Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Jura und dem Berner Jura gestärkt. Sie hat die Rahmenbedingungen geschaffen für eine politische und demokratische Lösung der Jurafrage, vor allem auf der Grundlage der Durchführung von Volksabstimmungen. Die friedliche Stimmung während der Volksabstimmung über die Kantonszugehörigkeit der Gemeinde Moutier am vergangenen 18. Juni 2017 ist Zeichen des erfolgreichen Wirkens der IJV.

In der IJV sind der Kanton Jura und der Berner Jura durch je zwölf Personen vertreten. Der Bundesrat ernennt jeweils die Persönlichkeiten, die den Vorsitz der IJV übernehmen und vermittelnd tätig sein sollen, wie alt Bundesrat René Felber – der erste Präsident der IJV – oder alt Ständerat Dick Marty, aktueller Präsident der Versammlung.

Nach fast einem Vierteljahrhundert hat die IJV ihre Mission erfüllt. Die drei Partner, die sie gegründet hatten, haben deshalb beschlossen, sie per 10. November 2017 aufzulösen.

Kontakt/Rückfragen

- Pascal Broulis, Regierungsrat, Präsident der ch Stiftung und Präsident der Jury, 079 435 01 78
- Sandra Maissen, Geschäftsführerin der ch Stiftung, 031 320 30 00

Beilagen ab 27. Oktober 2017, 9.00 Uhr online unter der Adresse:

<http://www.chstiftung.ch/de/foederalismus/foederalismuspreis/>

- Ansprache von Pascal Broulis
- Kurzer Dokumentarfilm zur Geschichte der IJV
- Fotos der Preisübergabe

Der Föderalismuspreis, der von der ch Stiftung verliehen wird

Mit dem jedes Jahr verliehenen «Föderalismuspreis» wird eine Person oder Institution geehrt, die sich über ihre Arbeit oder ihr Werk mit Überzeugung für den schweizerischen Föderalismus einsetzt, dessen Entwicklung auf innovative Weise fördert oder zu dessen Stärkung beiträgt. Dieses Engagement kann politisch, kulturell oder zivilgesellschaftlich sein. Der erste Preis ging 2014 an alt Bundesrat Arnold Koller, der zweite 2015 an den Kabarettisten Emil Steinberger, und 2016 wurde das Projekt PRIMA des Kantons Neuenburg für Frühdeutsch durch Teilimmersion ausgezeichnet.